

INFORMATIONSSCHREIBEN

Durchführung einer Studie zur Wohnungs- und Obdachlosigkeit von LSBTIQ+ im Land Berlin

ZIELGRUPPEN UND ZIELSETZUNG DER STUDIE

Aus Forschung und Praxis kommen zunehmend Hinweise auf einen Wirkungszusammenhang zwischen prekären Lebenslagen von **LSBTIQ+** Personen aufgrund von Diskriminierungserfahrungen im Allgemeinen und hieraus resultierenden Risiken einer **Wohnungs- oder Obdachlosigkeit** im Lebensverlauf. Gleichzeitig – so scheint es – ist davon auszugehen, dass wohnungs- oder obdachlose LSBTIQ+ Personen zusätzlich innerhalb des Systems der Wohnungsnothilfe von Diskriminierungen betroffen sind, was eine bereits prekäre Lebenssituation nochmals verschärft. Diese Zusammenhänge auch in der Interdependenz unterschiedlicher Diskriminierungsformen gilt es in ihrer Vielschichtigkeit zu untersuchen, denn es ist nur möglich umfängliche Maßnahmen abzuleiten, wenn die Herausforderungen in ihrer Komplexität vorab adäquat erfasst werden.

Unser Institut **SowiTra** führt daher im Auftrag der **Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung** eine **Studie zur Wohnungs- und Obdachlosigkeit von LSBTIQ+** im Land Berlin durch, die diesen Fragen nachgeht. Denn nur auf Grundlage gesicherter Daten lassen sich nachhaltige, am Bedarf orientierte und zum Schutz von LSBTIQ+ ausgerichtete Maßnahmen entwickeln und ergreifen, um dem grundsätzlichen Problem der Obdach- und Wohnungslosigkeit umfänglich und nachhaltig zu begegnen. Konkret verfolgt die Studie folgenden **Ziele**:

1. Identifikation der Ursachen von Wohnungs- und Obdachlosigkeit von LSBTIQ+ in Berlin,
2. Identifikation verfahrensbezogener Hindernisse für wohnungs- und obdachlose LSBTIQ+ in Berlin,
3. Identifikation der zielgruppenspezifischen Bedarfe im Falle von Wohnungs- und Obdachlosigkeit von LSBTIQ+ in Berlin, sowie
4. Identifikation von Bedarfen bei Einrichtungen, Fachpersonal und Konzepten für einen LSBTIQ+ sensiblen und diskriminierungsfreien Umgang im und Zugang zum System der Wohnungsnotfallhilfe in Berlin.

Zu den **Zielgruppen**, deren Perspektive(n) es unbedingt einzubinden gilt, gehören dementsprechend:

- die von Wohnungs- und Obdachlosigkeit betroffenen LSBTIQ+ Personen,
- die Fachkräfte aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der Wohnungslosenhilfe der Einrichtungen und der freien Träger aus Berlin und ggf. Brandenburg
- Vertreter*innen der LSBTIQ+ Szene, die sich mit dem Thema (un-)mittelbar beschäftigen sowie
- wissenschaftliche Expert*innen, die in diesem Feld arbeiten.

VORGEHEN

Um ein möglichst umfassendes Bild und möglichst mehrere Perspektiven auf das Phänomen der Wohnungs- und Obdachlosigkeit von LSBTIQ+ Personen zu gewinnen, setzen wir auf verschiedene methodische Zugänge. Dazu gehören u.a.:

- Eine Dokumentenanalyse (Literatur-Review),
- eine Onlinebefragung,
- Interviews mit Betroffenen
- Expert*innen-Interviews sowie
- Gruppendiskussionen bzw. teilnehmende Beobachtung und
- eine Zukunftswerkstatt.

ANONYMITÄT UND VERTRAULICHKEIT

Sämtliche Informationen werden **vertraulich und unter Wahrung der Anonymität** der jeweiligen Personen und Dienststellen behandelt. Dies bedeutet: es werden keine individuellen Antworten öffentlich gemacht, alle Ergebnisse – egal ob in Text, Tabellen oder Grafiken – werden lediglich aggregiert/ gruppenbezogen dargestellt.

RÜCKFRAGEN

Mit Ihren **Rückfragen** können Sie sich gerne an Stefan Reuyß sowie Anika Lindhorn von unserem Projektteam bei SowiTra wenden, unter der Email-Adresse lsbtiqplusberlin@sowitra.de oder unter der Telefonnummer: 030-5301-4279.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bereits im Voraus ganz herzlich!

Ihr Projektteam von SowiTra

Berlin, im Oktober 2023

